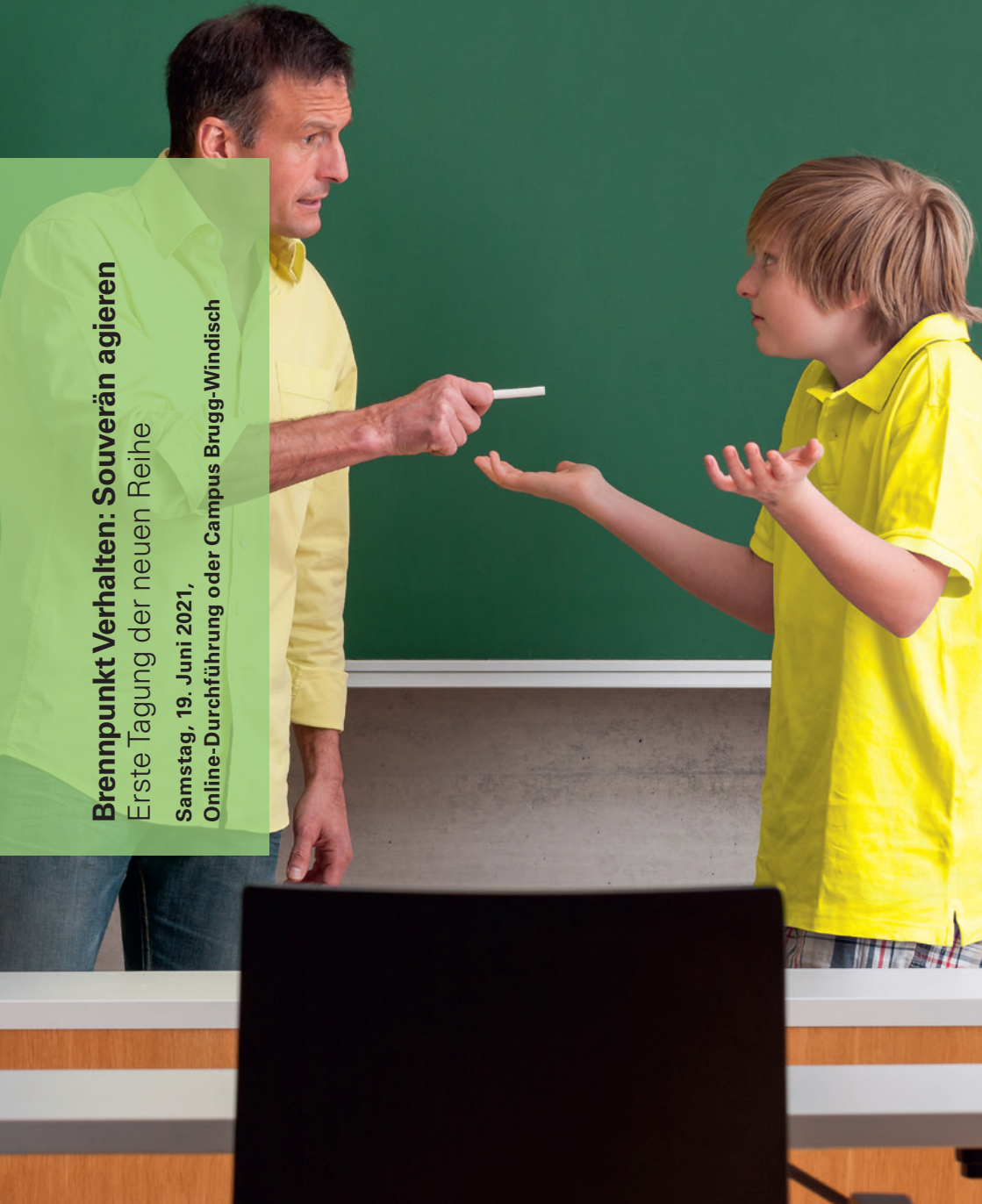


Brennpunkt Verhalten: Souverän agieren

Erste Tagung der neuen Reihe

Samstag, 19. Juni 2021,

Online-Durchführung oder Campus Brugg-Windisch



Brennpunkt Verhalten: Souverän agieren

Erste Tagung der neuen Reihe

Samstag, 19. Juni 2021, 9.00–16.15 Uhr,

Online-Durchführung oder Campus Brugg-Windisch

Störungen im Unterricht oder auffälliges Verhalten gehören zum Schulalltag. Unter Druck müssen situativ passende Lösungen gefunden werden. Auffälliges Verhalten und Unterrichtsstörungen gehen an Lehrpersonen nicht spurlos vorbei. Sie tangieren die Autorität, das Rollenverständnis und die pädagogische Beziehung. Die erste Tagung der neuen Reihe «Brennpunkt Verhalten» stellt Handlungsmöglichkeiten von Lehrerinnen und Lehrern ins Zentrum, um einzeln oder im Team souverän und wirksam agieren zu können.

Im Schulalltag kann sich die soziale Dynamik verselbstständigen und sich in eine für alle ungewollte Richtung entwickeln. Das gegenseitige Verständnis kann schwinden und erschwert es, aus eingespielten Dynamiken auszusteigen. Solche Situationen sind immer emotional und komplex und nicht mit einfachen Rezepten zu lösen.

Welche Rolle spielt der Umgang mit den eigenen Emotionen oder die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern? Wie gelingt es, destruktiven und für die Beziehung wenig förderlichen Äusserungen zu begegnen? Wie können wir als Klassenteam oder Kollegium Vorbilder sein, und welche Bedingungen sind erforderlich, um eine pädagogisch-konstruktive Kultur zu entwickeln? Welche Auswirkungen haben Überzeugungen und Erwartungshaltungen auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern?

Die Beiträge der Tagung laden zur Introspektion ein, beabsichtigen das Verständnis für Kontexte und schwierige Situationen zu schärfen und die Lehrpersonen in ihrem Handlungsrepertoire zu stärken.

Die Tagung mit Referat, szenischen Impulsen, elf Vertiefungsangeboten und einem Podiumsgespräch richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, pädagogisch-therapeutische Fachpersonen, Schulleitungen und weitere interessierte Personen.

Leitung und Organisation

Maria Schmid, Dr. Patrik Widmer

Beratungsstelle Unterrichtsentwicklung und Lernbegleitung – schul-in,
Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW

Programm

8.30	Eintreffen, Kaffee
9.00	Begrüssung und Einführung <i>Prof. Dr. Sabina Larcher, Direktorin Pädagogische Hochschule FHNW</i> <i>Maria Schmid und Dr. Patrik Widmer, Tagungsleitende, Pädagogische Hochschule FHNW</i>
9.20	Stimmen im Widerstreit I: Szenische Impulse <i>Sibylle Burkart, Schauspielerin, Primarlehrerin</i> <i>Klaus Brömmelmeier, Schauspieler</i>
9.30	Referat: Souverän agieren – Wege aus der Verhaltensfalle <i>Martina Hehn-Oldiges, Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung, Goethe-Universität Frankfurt</i>
10.40	Pause
11.10	Vertiefungsangebote Runde I
12.30	Mittagessen
13.30	Vertiefungsangebote Runde II
15.10	Stimmen im Widerstreit II: Szenische Impulse <i>Sibylle Burkart, Schauspielerin, Primarlehrerin</i> <i>Klaus Brömmelmeier, Schauspieler</i>
15.15	Podiumsgespräch: Was heisst schon Autorität? Moderation: <i>Cornelia Kazis, ehemalige Fachredakteurin</i> <i>für Familien- und Erziehungsfragen bei SRF Kultur und Autorin</i>
16.15	Abschluss

Die Tagung wird voraussichtlich im digitalen Modus durchgeführt. Sollte sich die Ausgangslage im Zusammenhang mit der Pandemie positiv verändern, sodass auch die aktuell geltenden Schutzmassnahmen an der Pädagogischen Hochschule FHNW aufgehoben werden könnten, wird eine Präsenzveranstaltung nicht ausgeschlossen. Programmänderungen sind vorbehalten.

Vertiefungsangebote Runde I und Runde II

Zur Auswahl stehen elf Angebote mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten.

Büchertisch

Während der Pause am Vormittag und über den Mittag bietet die Buchhandlung Kronengasse eine aktuelle Auswahl an geeigneter Literatur zum Verkauf an.

Tagungskosten

CHF 240.–

Kantonale Finanzierungen:

- Kanton AG: Lehrpersonen im Geltungsbereich des Gesetzes über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL): Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– vom Kanton getragen (A).
- Kantone SO, BL und BS: Lehrpersonen mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– von den Kantonen getragen (A).

Tagungsort

Campus Brugg-Windisch

Anmeldung

www.fhnw.ch/wbph-tagungen

Anmeldeschluss

Sonntag, 4. April 2021

Angemeldete Personen für die abgesagte Tagung vom 14. November 2020 haben Vorrang.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Auskunft

Für administrative Fragen

T +41 56 202 75 67

tagungen.iwb.ph@fhnw.ch

Für Fragen zum Tagungsinhalt

Maria Schmid

T +41 56 202 71 06

maria.schmid@fhnw.ch

Patrik Widmer

T +41 56 202 81 47

patrik.widmer@fhnw.ch

Vertiefungsangebote

Die Vertiefungsangebote richten sich – wenn nicht explizit angegeben – an Lehrpersonen aller Zyklen sowie an Schulleitende.

Vertiefungsangebot 1

Meine innere Autorität wirkt

Monika Peter, Lehrerin und systemische Beraterin

In der Schule begleiten wir die Schülerinnen und Schüler je nach Situation in unterschiedlichen Rollen und Funktionen. Innere und äussere Faktoren bestimmen unser Empfinden im jeweiligen Kontext sowie unsere Bilder von Autorität. In diesem Vertiefungsangebot erfahren Sie, wie Sie Ihr Selbstverständnis Ihrer Autoritätsrolle mental beeinflussen können. Durch das Steuern innerer Prozesse reduzieren Sie die Abhängigkeit von subjektiv wahrgenommenen Belastungen. Weg von «Nein, nicht schon wieder» hin zu «Spannend, diese neue Herausforderung!».

Vertiefungsangebot 2

Anerkennung in konflikthaften Situationen – ein Widerspruch?

Martina Hehn-Oldiges, Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung, Goethe-Universität Frankfurt

Auf herausfordernde Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern zu reagieren gehört zum Alltag von Lehrpersonen und kann zu hoher emotionaler Betroffenheit und impulsiven, ungewollten Reaktionen führen. Für solche Situationen werden direkt einsetzbare pädagogische Massnahmen zur Prävention und Intervention vorgestellt, die wirksam sind und zugleich die Würde der Beteiligten aufrechterhalten können. Im Vertiefungsangebot setzen wir uns mit der eigenen Beziehungsdynamik auseinander und reflektieren dies kritisch.

Vertiefungsangebot 3

NEU: Gemeinsam unterwegs im Schulzimmer

Ursula Bots, Schulleiterin Brittnau

Sabine Känel, Erwachsenenbildnerin, Transaktionsanalytikerin CTA, Supervisorin

Im Klassenzimmer sind wir ebenso eine Lern- wie eine Lebensgemeinschaft auf Zeit. Wie gestalten wir unser Zusammensein? Wie klären wir Unsicherheiten? Wie gehen wir mit den Emotionen um? Wohin geht unsere Aufmerksamkeit bei herausfordernden Situationen?

In diesem Vertiefungsangebot geht es darum, eigenes Verhalten zu reflektieren (wir haben alle eine Geschichte), Haltungen zu thematisieren und zu hinterfragen, passives Verhalten zu erkennen und anzusprechen. Wir wollen innehalten und hinschauen und Handlungsoptionen ausloten, die gerade auch in anspruchsvollen Momenten tragend sein können.

Vertiefungsangebot 4

Wirksame Gespräche führen – Werkzeuge für den Alltag

Maya Zettler, Fachperson Suchtprävention, Suchtprävention Aargau

Wie sind Unterrichtsstörungen einzuordnen und wie führen wir ein Gespräch, das Veränderung ermöglicht? Welche Fähigkeiten sind nützlich und wie können diese in der Interaktion zwischen Lehrperson und Schülerinnen und Schülern gefördert werden? In diesem Workshop erhalten Sie neben der Gelegenheit Ihre innere Haltung zu reflektieren praktische Inputs für den Schulalltag und die Möglichkeit, Ihre Werkzeuge im lösungsorientierten Handeln zu vertiefen.

Vertiefungsangebot 5

Ein komisches Bauchgefühl – und jetzt?

Susanne Wasserfallen, Fachperson Suchtprävention, Suchtprävention Aargau

Schüler K. hat sich verändert. Seine Lehrperson hat so ein Gefühl, dass mit K. etwas nicht stimmt. Beobachtete Signale können verschiedene Ursachen haben. Der Grat vom Abwarten zum sofortigen Handeln ist oftmals schmal. Wir beleuchten Möglichkeiten, wie Lehrpersonen mit anspruchsvollen Situationen umgehen können – von der Wahrnehmung, zur Beschreibung bis hin zur Interpretation. Sie erhalten Ideen, wie aus dem komischen Bauchgefühl ein anderer Blick auf das gezeigte Verhalten von Schülerinnen und Schülern entsteht.

Vertiefungsangebot 6

NEU: Beziehungsorientierter Umgang mit auffälligem Verhalten – Banking Time

Detlev Vogel, Dozent und Projektleiter, Institut für Schule und Heterogenität, Pädagogische Hochschule Luzern

– Lehrpersonen 1. und 2. Zyklus

Eine Ursache für herausforderndes Verhalten kann sein, dass die Schülerinnen und Schüler in ihren Herkunftsfamilien keine sicheren Bindungen erfahren. «Banking Time» bedeutet, dass ein Kind mit der Lehrperson in festgelegten Sequenzen Zeit verbringt, in denen das Kind die Interaktion führt. Die Lehrperson begleitet das Tun mit interessierter Aufmerksamkeit ohne zu belehren. Studien belegen, dass dies die Beziehung stärkt und hilft Verhaltensauffälligkeiten zu minimieren. Im Workshop werden konkrete Strategien während der Banking Time vorgestellt und diskutiert.

Vertiefungsangebot 7

Mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen klarkommen

Dorothee Pudewell, Primarlehrerin, Ausbilderin, Erwachsenenbildnerin

Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität von Schülerinnen und Schülern stellen im Unterricht oft eine grosse Herausforderung dar. Zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit diesen Verhaltensweisen wurde der «FOKUS-Ansatz» entwickelt. Im Vertiefungsangebot werden wirkungsvolle Strategien und unterrichtspraktische Anwendungen vorgestellt und besprochen. Lehrpersonen werden angeregt, durch wertschätzende Strukturierung die betroffenen Kinder, die Klasse und sich selbst im Schulalltag zu entlasten.

Vertiefungsangebot 8

Jungenpädagogik im Fokus – als Frau geschlechtersensibel mit Jungen arbeiten

*Lu Decurtins, Sozialpädagogin und Supervisorin,
Co-Präsidentin Jungen- und Mädchenpädagogik Projekte für Schulen*

Oft stellen Jungs mit ihrem Auftritt und ihrem Verhalten eine besondere Herausforderung im Unterrichtsalltag dar. Um Schüler geschlechtergerecht unterrichten zu können, ist es wichtig, deren Rollenverhalten als solches zu verstehen und dahinter jeden Einzelnen mit seinen Bedürfnissen, Stärken und seinem Förderbedarf zu erkennen. Dieser Workshop soll zum Reflektieren der eigenen Rollenbilder anregen, eine «erweiterte Sichtweise» auf Jungs ermöglichen und anhand von konkreten (Unterrichts-)Beispielen Anregungen vermitteln, um im pädagogischen Alltag geschlechtersensibel zu handeln.

Vertiefungsangebot 9

Immer das Handy in der Hand? Herausforderung Mediennutzung

Judith Mathez, Dozentin für Medienpädagogik, Pädagogische Hochschule FHNW

– Lehrpersonen 2. und 3. Zyklus, Schulleitende

Social Media, Streaming, Games: Die Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler bildet sich auch in ihrem Verhalten im Unterricht ab. Beispiele sind unerwartet gute mündliche Englischkenntnisse aus dem Online-Game, aber auch negative Folgen wie Übermüdung oder Cybermobbing. Im Workshop überprüfen wir unsere Haltung gegenüber digitalen Medien, gehen der Grenze zwischen problematischer und unproblematischer Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler auf den Grund und diskutieren, wie eine medienpädagogische Begleitung im Unterricht gelingen kann.

Vertiefungsangebot 10

Kulturkompetenz: Vorurteile ab-, Brücken aufbauen

*Ron Halbright, Co-Geschäftsleiter National Coalition Building Institute Schweiz,
Vorstand Jungen- und Mädchenpädagogik Projekte für Schulen*

Kulturkompetenz brauchen alle in der Schule. Manchmal geniessen wir die Arbeit mit Migrant*innenkindern, manchmal sind wir ausgeliefert. Weshalb werden solche Situationen herausfordernd oder blockierend erlebt? Eine unklare Identität und verinnerlichte Vorurteile erschweren die Zusammenarbeit. Kulturbedingte Betrachtungsweisen von Stolz und Ehre können Konflikte verschärfen. Hilfreich ist auch die Auseinandersetzung mit Diskriminierungserfahrungen. Wir teilen Ideen für einen kulturkompetenten Umgang.

Vertiefungsangebot 11

NEU: «Das geht uns alle an!» Verhalten und Schulkultur

*Maria Schmid, Dozentin für Pädagogik, Fachteam SOLE,
Pädagogische Hochschule FHNW*

Klaus Mayer Fachlehrperson Sekundarschule Watt, Illnau Effretikon

– Lehrpersonen Zyklus 3, Schulleitende aller Stufen, Steuergruppenmitglieder aller Stufen

Schule ist Lern- und Lebenswelt zugleich. Sie verlangt bestimmte Verhaltensweisen, die auch wichtig sind für schulischen Erfolg. Umgekehrt wird Verhalten durch die Kultur einer Schule geformt. Die Schule Hagen/Watt aus Illnau-Effretikon ZH zeigt stellvertretend für andere Schulen, wie überfachliche Kompetenzen gezielt und systematisch in Schule und Unterricht aufgebaut werden. Im Fokus steht die Gestaltung der Schulkultur, die verstanden wird als Summe von Unterrichts- und Beziehungsgestaltung, gelebten Werten, Kooperationen und Partizipationsmöglichkeiten.



Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Hochschule für Musik FHNW
- **Pädagogische Hochschule FHNW**
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Standort Campus Brugg-Windisch, T +41 56 202 71 60
Standort Solothurn, T +41 32 628 67 44

tagungen.iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wbph